flügel fehlt sie. In beiden Flügeln erreichen r 4 + 5 und m nicht ganz den Flügelrand, r 2 + 3 endet ziemlich weit vom Flügelrand entfernt.

Körperlänge ♂ 2½ mm, ♀ 2 mm; Abdominallänge ♂ 1¾ mm, ♀ 1 mm; Vorderflügellänge ♂ 2,5 mm, ♀ 3 mm; Hinterflügellänge ♂ 2,1 mm, ♀ 2¾ mm. Größte Vorderflügelbreite ♂ 1,5 mm, ♀ 2 mm. Größte Hinterflügelbreite ♂ 1,15 mm, ♀ 1,5 mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 13 Exemplare (3 ♂ und 10 ♀). Gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Neue und bekannte Gattungen und Arten der Subfamilie Cercopinae Stål des indoaustralischen Faunengebietes,

ein Beitrag zur Kenntnis der Cercopiden.

(Hemiptera — Homoptera.)

Mit 1 Textfigur.

Von **Edmund Schmidt,** Stettin.

II.

Im I. Teile meiner Arbeit über indoaustralische Cercopiden (Stett. Ent. Zeit. LXX. Heft I. S. 146, verausgabt 1908) habe ich auf Seite 153 eine Art von der Insel Sumba als neu unter den Namen *Gynopygoplax Grelaki* beschrieben. Nachträglich habe ich gefunden, daß diese Art mit der von Breddin (Soc. Ent. XVII, p. 51, 1902) auch von Sumba beschriebenen *Cosmoscarta crocale*, welche, wie aus der Breddinschen Beschreibung anzunehmen ist, stark variert identisch ist. Demnach ist an Stelle „*Grelaki* n. sp." „*crocale* Breddin" zu setzen.

Genus Simeliria n. gen.

Deckflügel nach hinten verschmälert, mit mehr oder minder spitz abgerundetem Apikalteil und stark hervortretendem Geäder; der Costalrand ist im Basalteile auffallend stark gewölbt, die Costalzelle daher verhältnismäßig sehr breit; Cubitus und Media sind eine Strecke verschmolzen; die von Media und Cubitus eingeschlossene, große, dreieckige Zelle ist mit einigen Quernerven versehen, welche mit dem Cubitus in Verbindung stehen; Axillaris 1 und 2 sind durch einen Quernerv verbunden. Flügel wie bei der Gattung *Suracarta* (Stett. Ent. Zeit. LXX. I, S. 167, 1909) gebildet. Pronotum glatt, hinten abgerundet, mit Mittelkiel, der nicht immer durchlaufend und deutlich ist; die mehr oder weniger vortretenden Schulterecken sind abgerundet. Der Hinterrand der Mittelbrust vor den Mittelkoxen ist aufgehoben und zuweilen blattartig, die

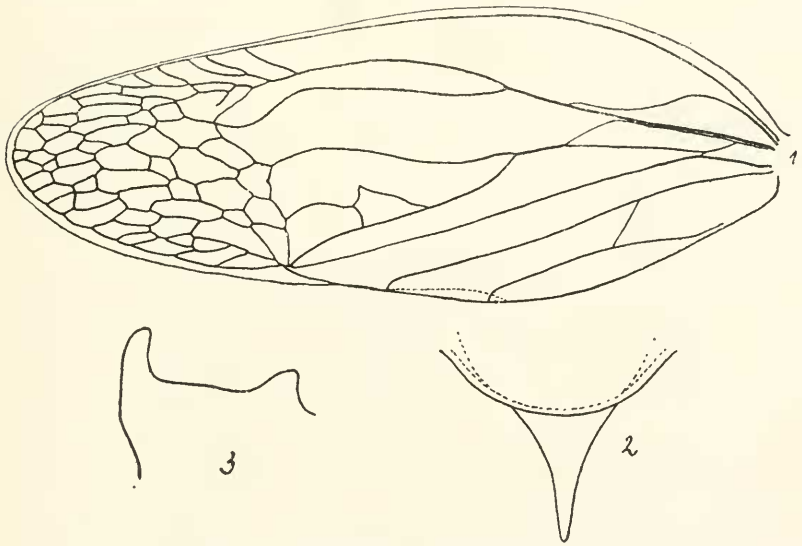

Fig. 1. **Simeliria viridans** Guér. (♂).
1. Vorderflügel (die punktierte Linie deutet an, wieweit der Umschlag des Clavus-Hinterrandes reicht). 2. Pronotum-Hinterrand und Schildchen (die punktierten Linien deuten die Pronotumeindrücke an). 3. Mittelbrust (stark vergrößert).

Mittelbrusthöcker sind vorn und hinten flach, daher nicht konisch. Das Rostrum reicht bis zur Mitte der Mittelkoxen. Besonders auffallend bei den Arten dieser Gattung ist der metallische Glanz und der violette Schiller auf Kopf, Pronotum, Schildchen und Deckflügel.

Typus: *Simeliria viridans* Guér.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1. Ocellen stark genähert; die Entfernung der Ocellen voneinander etwa halb so groß wie der Abstand der Ocellen von den Augen 6,
— Ocellen nicht genähert; der Raum zwischen den Ocellen so groß wie die Entfernung der Ocellen von den Augen ..... 2.
2. Apikaldrittel der Deckflügel anders gefärbt und heller als der übrige Teil ..... 5.
— Deckflügel einfarbig, Apicaldrittel wie der übrige Teil ..... 3.
3. Kleinere Arten. Hinterleib unten mit drei bis vier Reihen schwarzer Flecke ..... 4.
— Größere Art. Hinterleib unten einfarbig, gewöhnlich glänzend schwarz. Länge des Körpers 16—22 mm. Vorder- und Hinterindien und auf den indischen Inseln. ..... 1. **S. viridans** Guér.
4. Kopf, Pronotum und Prosternum indigoblau, metallisch glänzend; Hinterleib unten mit drei Reihen schwarzer Flecke. Länge des Körpers 16 mm. Perak. ..... 2. **S. Butleri** Dist.
— Kopf, Pronotum, Schildchen und Prosternum rötlich dunkelbraun; Hinterleib unten mit vier Reihen schwarzer Flecke. Länge des Körpers 14 mm. Cambodja. ..... 3. **S. cambodjana** n. sp.
5. Hinterleib oben rot. Augen dunkel ockergelb. Länge des Körpers 17 mm. Sumatra..... ..... 4. **S. juno** Dist.

— Hinterleib oben glänzend schwarzblau. Augen dunkelbraun. Länge des Körpers 16—18 mm. Nias. ..... 5. **S. apicalis** n. sp.

6. Höcker der Mittelbrust senkrecht. Deckflügel metallisch stahlblau mit purpurner Beimischung im Corium und Clavus und grüner im Maschenteile. Länge mit den Deckflügeln 22 mm. Sumatra. ..... 6. **S. coerulans** Jac.

— Höcker der Mittelbrust leicht nach vorn geneigt. Deckflügel schwarzbraun, metallisch grün mit grünlichem Glanze im Corium und Clavus und stahlblauer Beimischung im Apicalteile; der Übergang vom Corium zum Apicalteil glänzt matt purpurn. Länge des Körpers 14 mm. .. 7. **S. aenescens** n. sp.

1. **Simeliria viridans** Guérin.

Cercopis viridans Guér., Voy. Bélang. Ind. Orient. p. 501, Atlas Taf. III, Fig. 7 u. 7a (1834).
,, ,, ,, Walk., List of Hom. Ins. III, p. 654 (1851).
Cosmoscarta ,, ,, Butl., Cist. Ent. I, p. 249 (1874).
,, ,, ,, Atkins., J. A. S. B. LIV, p. 8 (1885).
,, ,, ,, Dist., The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota Vol. IV, p. 155 (1907).
Cercopis latissima Walk., List of Hom. Ins. III, p. 655 (1851).

Guérin beschrieb diese Art von der Koromandelküste (Vorderindien). Durch Walker, Butler und Distant erfahren wir, daß diese Art auch auf Java und Sumatra vorkommt. Nach Atkinson soll die Verbreitung sich bis Mysol und Neu-Guinea erstrecken. Nach meinen Erfahrungen und dem mir vorliegenden Material glaube ich kaum, daß die

Tiere der verschiedenen Fundorte dieselbe Art sind; die von Mysol und Neu-Guinea dürften wohl entschieden andere Arten wenn nicht andere Gattungen sein. Die Beschreibungen der genannten Autoren sind sehr mangelhaft und fast ausschließlich Farbenbeschreibungen, so daß ohne Material der verschiedenen Fundorte, nur an der Hand der erwähnten Beschreibungen, ein Trennen und Sichten aller Formen, welche als *Viridans* Guér. zusammengefaßt werden, nicht vorgenommen werden kann.

Im Stettiner Museum befinden sich 1 ♂ und 1 ♀ von Java (H. Fruhstorfer), 1 ♀ von Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn) und 1 ♀ von Perak.

Aus dem Königlichen Museum zu Brüssel liegen mir 5 ♂♂ von Java und 2 ♀♀ von Sumatra vor.

2. **Simeliria Butleri** Distant.

Trans. Ent. Soc. Lond., p. 667 (1900).

Distant:

„Head, pronotum, and prosternum brilliant metallic indigo-blue; abdomen, meso-and metasternum coxae, and legs sanguineous; tegmina shining piceous with an olivaceous reflection; wings smoky hyalin; abdomen beneath with a central and two lateral series of black spots.

Pronotum very faintly and finely punctate and obscurely pilose, its lateral margins reflexed, and with a central carinate line extending for about half its length from apex, and with two prominent foveate impressions on its anterior area; face compressed and transversely striate; posterior tibiae with a long and prominent spine about onethird from apex.

Long. excl. tegm. 16 millim. . Exp. tegm. 42 millim.

Habitat. Malay Peninsula, Perak (Doherty — Coll. Dist.).

Allied to C. funeralis, Butl."

Diese Art liegt mir nicht vor.

3. **Simeliria cambodjana** n. sp.

1 ♂.

Ocellen von den Augen soweit entfernt wie voneinander. Pronotum sechseckig mit abgerundeten Schulterecken, hinten stumpf abgerundet; die seitlichen Vorderränder sind nach außen gebogen, die seitlichen Hinterränder kaum merklich einwärts; die Fläche ist glatt, fein punktiert und der Mittelkiel nur in der Mitte vorhanden, vorn und hinten vollständig verschwunden. Die Hinterränder der Mittelbrust vor den Mittelhüften sind hoch aufgerichtet und blattartig, die zapfenähnlichen Höcker der Mittelbrust sind leicht nach vorn geneigt und überragen die Hinterränder ein wenig. Apicalspitze der Deckflügel stumpfer abgerundet als bei der vorherbeschriebenen Art, etwa wie bei der nachfolgenden gebildet.

Kopf, Pronotum, Schildchen und Brust rötlich dunkelbraun. Ocellen ockergelb. Augen braun. Deckflügel dunkelbraun, an der Basis heller, im Apicalteile dunkler. Flügel dunkel rauchbraun getrübt, mit schwarzbraunen Nerven.

Hinterleib oben und unten dunkel blutrot, die Unterseite hat, wie *S. aenescens*, 4 Reihen glänzend schwarzer Flecke. Beine dunkel blutrot, die Schenkel auf der Oberseite und die Tarsen angebräunt. Gonapophysen dunkelbraun mit dunkel blutroten Spitzen.

Länge 19½ mm, Länge des Körpers 14 mm.

Cambodja H. (Coll. Camilie van Voxem Nro. 5354).

Type im Königlichen Museum zu Brüssel.

4. **Simeliria juno** Distant.

Ent. M. M. XIX, p. 160 (1882).

Distant:

„Black, shining; abdomen above, rostrum, legs, a few scattered spots on abdomen beneath, and anal appendage, red; apex of rostrum and femora, excepting bases

and apices, piceous; ocelli large and bright shining yellow; eyes dull ochraceous; retuculations on apical third of tegmina distinctly pale and shining brownish. Wings smoky-hyaline. Pronotum thickly and finely punctate, the lateral angles broadly and sub-acutely ampliated, the lateral margin broadly ampliated and reflexed, the posterior margin truncated at base of scutellum. Tegmina very finely and thickly punctate, the costal margin at base, suddenly and broadly dilated, rounded, and sub-erect, the apical reticulations strongly defined. Legs setose; posterior tibiae with a strong sub-apical spine on outer margins.

Length, 17 mm. Exp., 50 mm. Exp. of angles of pronotum, 10 mm.

Hab.: Sumatra (Forbes).

This species is allied to *C. viridans*, Guér., from which it differs by the more strongly dilated pronotum, the tegmina with the costal margin suddenly ampliated, arched and sub-erect a base, the reticulations of the tegmina not concolorous, the different colour of the abdomen, & c. The tegmina, though shining, are less brilliantly so than in Guérin's species."

Diese Species ist mir nicht bekannt.

5. **Simeliria apicalis** n. sp.

1 ♂, 5 ♀♀.

Der Abstand der Ocellen von den Augen ist so groß wie die Entfernung der Ocellen voneinander. Die Form und Strucktur des Pronotum und des Schildchens sind wie bei *Cambodjana*. Der Costalrand der Deckflügel ist an der Basis stark vorgewölbt, ähnlich wie bei *S. viridans* Guér.; das Geäder ist typisch. Die Hinterränder der Mittelbrust vor den Mittelhüften sind blattartig und aufgerichtet und etwas niedriger als die mehr konischen Mittelbrustzapfen. Gonapophysen des ♂ hinten abgerundet, in der

Mitte des Hinterrandes ist eine abgestumpfte Ecke deutlich wahrzunehmen. Kopf und Pronotum glänzend schwarz, die Pronotumränder etwas heller. Deckflügel schwarzbraun, stark glänzend, das Apicaldrittel ist bräunlich ockergelb gefärbt und durchscheinend; eine glänzend goldgelbe Behaarung ist über den ganzen Deckflügel verteilt, weniger dicht auf dem Basaldrittel. Schildchen glänzend schwarz, Apicalspitze heller. Flügel hyalin, rauchbraun getrübt mit pechbraunen Nerven. Mittelbrust glänzend schwarzbraun. Hinterleib oben und unten indigoblau und glänzend, die Seitenränder, die beiden letzten Rücken- und Bauchsegmente, ein Fleck in der Mitte des drittletzten Bauchsegmentes und der Geschlechtsapparat sind ockergelb gefärbt. Beine ockerfarben, Schenkel mit braunem Ring vor der Spitze; die Spitzen der Dornen der Hinterschienen schwarz.

Länge des Körpers 16—18 mm.

Typen:

Im Stettiner Museum.

1 ♂, 4 ♀♀.

Nias, Goenveng Sitoli.

Im Brüsseler Museum.

1 ♀. Nias.

6. **Simeliria coerulans** Jacobi.

Mitt. aus dem Zoolog. Museum, Berlin III. I, S. 16 (1905).

Jacobi:

„Nigra; pedibus, limbo apiceque abdominis ventreque cchraceis, hoc seriatim nigro maculato; tegminibus nitide coeruleo-aeneis; alis infuscatis, subopacis.

Long. cum tegm. 22, Exp. tegm. 42 mm.

Kopf, Pronotum und Brust glänzend schwarz bis schwarzbraun; Schnabel und Beine rötlich ockerfarben

(ob aus Rot verblichen?); Hinterleib oben glänzend schwarz, die zwei letzten Ringe nebst dem Genitalsegmente und die Ventralseite ockergelb. Diese mit zwei Reihen schwarzer Flecke auf den Sterniten und je einer auf den Paratergiten. Deckflügel metallisch stahlblau mit purpurner Beimischung im Corium und Clavus und grüner im Maschenteile. Flügel graubraun, fast undurchsichtig.

Der ganze Körper mit feiner gelbgrauer Behaarung, auch auf den Deckflügeln, die infolgedessen in nicht abgeriebenem Zustande mehr grünlich schimmern. Stirn im Profil etwas winklig. Ocellen sehr groß, viel näher beieinander als bei den Netzaugen. Pronotum sechsseitig, mit abgerundeten Ecken; vordere Seitenränder auswärts, hintere einwärts gekrümmt, Hinterrand gestutzt, gelegentlich abgerundet. Scheibe sehr fein und zerstreut punktiert, glatt; Mittelkiel undeutlich. Schildchen länger als breit, über die ganze Fläche gerunzelt, Scheibe in der Mitte mäßig tief eingedrückt. Mittelbrusthöcker in Form niedriger, stumpfer und senkrechter Kegel, dahinter der Rand der Mittelbrust zu einem niedrigen Höcker aufgebogen. Schnabel mit dem Hinterrande der Mittelhüften abschneidend. Deckflügel gestreckt, Außenrand von der Basis an mäßig gebogen.

♂. Seiten des Genitalsegments unten mit sehr kräftigem, etwas abwärts gekrümmtem Zahn.

Hab. — Sumatra: Kaba (Mus. Dresd. Nr. 953: Dr. Hagen coll.). Typen: Mus. Dresd., Slg. Jacobi.

C. coerulans verleugnet die nahe Verwandtschaft mit *C. viridans* (Guér.) nicht, ist aber erheblich kleiner und schmäler. Auffallende Unterschiede bietet die Größe und genährte Stellung der Ocellen, das schmale, stumpfgewinkelte Pronotum, die nicht wie bei jener Species nach vorn geneigten Höcker der Mittelbrust, namentlich aber die Form und die eigentümliche Färbung der Deckflügel.

Letzteres dürfte sie auch genügend von *C. butteri* Dist. 1900 unterscheiden, über deren plastische Merkmale die Diagnose zu wenig ausführliche Mitteilungen gibt."

7. **Simeliria aenescens** n. sp.

1 ♀.

Steht der *S. coerulans Jacobi* sehr nahe.

Ocellen sehr groß, stark genähert; die Entfernung der Ocellen voneinander so groß wie die Hälfte des Durchmessers der einzelnen Ocelle. Pronotum sechseckig, mit abgerundeten Ecken, hinten gestutzt abgerundet; die seitlichen Vorderränder auswärts gekrümmt, die seitlichen Hinterränder kaum merklich einwärts; der Mittelkiel ist vorne undeutlich, in der Mitte deutlich und vor dem Hinterrande vollständig verschwunden; die Fläche ist glatt und ganz fein punktiert. Die Hinterränder der Mittelbrust vor den Mittelhüften sind hoch aufgerichtet und überragen die Zapfen der Mittelbrust ein wenig; die Mittelbrustzapfen sind leicht nach vorn geneigt. Deckflügel länglich, der Apicalteil spitzer abgerundet als dies bei den beiden vorhergehenden Arten der Fall ist.

Kopf und Pronotum glänzend schwarzbraun, letzteres mit schmalem, braunen Vorderrandsaum. Augen braun, Ocellen ockergelb. Die Rückensegmente in der Mitte und die Brust sind braun gefärbt und glänzend; die Rückensegmente zu den Seiten und die letzten Ringe, die Bauchsegmente, das Rostrum und die Beine sind bräunlich ockergelb; zwei Reihen großer Flecke auf den Bauchsegmenten und die Fleckenreihe auf der Unterseite jedes Conexivum sind glänzend schwarz. Deckflügel schwarzbraun, metallisch grün mit grünlichem Glanze im Corium und Clavus und stahlblauer Beimischung im Apicalteile; der Übergang vom Corium zum Apicalteil glänzt matt purpurn. Flügel dunkel

rauchbraun getrübt, mit schwarzbraunen Nerven. Länge des Körpers 14 mm, Spannweite 39 mm.

Dieses Exemplar trägt kein Fundortetikett.

Type im Königlichen Museum zu Brüssel.

Genus Ectemnonotum n. gen.

Geäder der Deckflügel und der Flügel wie bei der Gattung *Gynopygoplax* (Stett. Ent. Zeit. LXX. I, S. 148, Fig. 1, 1909). Das Pronotum ist gleichfalls ähnlich gebildet, aber stärker gewölbt; der Hinterrand ist aufgewölbt und mehr oder weniger tief ausgebuchtet, zuweilen fast gerade. Schildchen dreieckig, stark quergerieft, mit größerer, flachen Grube auf der Scheibe, kleiner als bei der erwähnten Gattung. Die Kopfform und die Bildung der Mittelbrust mit dem Brustzapfen und den Hinterrandhöckern vor den Mittelcoxen sind wie bei der Gattung *Suracarta* (Stett. Ent. Zeit. LXX. I, S. 167, Fig. 3, 1909). Der Brustzapfen der Mittelbrust ist verschieden entwickelt; der Hinterrand der Mittelbrust trägt stets zwei Höcker, welche bei den verschiedenen Arten mehr oder weniger entwickelt und anders geformt sind.

Typus: *Ectemnonotum bivittatum* L. & S.

Die Arten dieser Gattung zerfallen in vier Gruppen.

Gruppe I.

Das Bauchsegment vor der Subgenitalplatte des ♀ bildet in der Mitte eine Ecke; Subgenitalplatte hinten breit abgerundet. ♂ unbekannt.

Gruppe II.

Das Bauchsegment vor der Subgenitalplatte der ♀♀ bildet zwei Ecken; Subgenitalplatte dreieckig, hinten stumpfer oder spitzer abgerundet. Gynapophosen der ♂♂ nach hinten stark verbreitert und am Ende abgestutzt, die Außenecken vorgezogen und spitzer oder stumpfer.

Gruppe III.

Das Bauchsegment vor der Subgenitalplatte der ♀♀ bildet zwei Ecken; Subgenitalplatte kurz und breit abgerundet. Gonapophysen der ♂♂ hinten breit abgerundet.

Gruppe IV.

Das Bauchsegment vor der Subgenitalplatte der ♀♀ bildet zwei Ecken; Subgenitalplatte lang und schmal. Gonapophysen der ♂♂ hinten bedornt.

Tabelle zur Bestimmung der Arten.

1. Das Bauchsegment vor der Subgenitalplatte des ♀ in der Mitte eine Ecke bildend, Subgenitalplatte weit hervorragend und hinten breit abgerundet. Deckflügel braun, auf dem Basaldrittel befinden sich fünf dunkelbraun umsäumte, elfenbeinfarbige Flecke. Kopf und Pronotum ockergelb gefärbt. Länge mit den Deckflügeln 25 mm, Körperlänge 20 mm. ♂ unbekannt. Borneo ..... 1. **E. tricoloriforme** n. sp.

— Das Bauchsegment vor der Subgenitalplatte bei den ♀♀ zwei Ecken bildend, Subgenitalplatte dreieckig, hervorragend oder ziemlich verdeckt und parallelseitig spatelförmig. Deckflügel mit Binden oder einfarbig ..... 2.

2. Subgenitalplatte der ♀♀ dreieckig. Gonapophysen der ♂♂ nach hinten verbreitert, ohne dornartigen Fortsatz. Deckflügel selten ohne Querbinden .. 3.

— Subgenitalplatte der ♀♀ parallelseitig spatelförmig, in einem Falle fast quadratisch. Gonapophysen der ♂♂ hinten mit dornartigen Anhängen, in einem Falle eine spitze Ecke bildend. Deckflügel ohne Querbinden. ..... 10.

3. Subgenitalplatte der ♀♀ wenig hervortretend. Gona-

pophysen der ♂♂ nach hinten verbreitert, am Ende breit abgerundet, ohne vorgezogene Außenecken. . . 9.

— Subgenitalplatten bei den ♀♀ weit hervorragend. Gonapophysen der ♂♂ nach hinten stark verbreitert, am Ende gestutzt, mit stark vorgezogenen Außenecken. . . . . 4.

4. Deckflügel mit weißen, ockerfarbigen oder blutroten Binden. Kopf und Pronotum braun, schwarz oder blau gefärbt. Größere Arten. . . . . 5.

— Deckflügel ohne Binde, braun, basal Zweifünftel heller, braungelb. Kopf und Pronotum braungelb. Kleinere Art. Länge mit den Deckflügeln 17 mm, Körperlänge 12 mm. ♀ unbekannt. Sumatra. . . . . 7. **E. falsarium** n. sp.

5. Pronotum sehr fein punktiert, glatt und stark glänzend. . . . . 6.

— Pronotum gröber punktiert, daher rauher, von matterem Glanze. . . . . 7.

6. Kopf und Pronotum schwarzbraun. Deckflügelbinden elfenbeinfarbig, zuweilen mit gelblichem Tone, Basalbinde etwas breiter als die zweite. Gonapophysen der ♂♂ hinten gerade gestutzt, am Hinterrande vor den spitz vorgezogenen Außenecken leicht gebuchtet, die Innenecken scharf rechtwinklig. Subgenitalplatte der ♀♀ in der Basalhälfte deutlich quergerieft, sonst glatt, die Seitenränder gerade, die Spitze abgerundet. Länge mit den Deckflügeln 19—21 mm, Körperlänge 13—16½ mm. Java, Sumatra. . . . . 2. **E. bivittatum** A. & S.

— Kopf und Pronotum blau. Deckflügelbinden gelb, Basalbinde zum Costalrande verschmälert und verkürzt, den Costalrand nicht erreichend, die zweite Binde sehr schmal und gleichfalls verkürzt. Gonapophysen des ♂ hinten geschweift, die Außenecken

weniger spitz, die Innenecken abgerundet. Länge mit Flügeldecken 19 mm, Körperlänge 14 mm. ♀ unbekannt. Tonking .... 6. **E. Fruhstorferi Jac.**

7. Basalbinde der Deckflügel breit, breiter als die Binde vor dem netzmaschigen Apicalteil; die erste Binde beginnt am Ende des Basalviertel der Deckflügel. Subgenitalplatte der ♀♀ weiter hervorragend. ..... 8.

— Basalbinde der Deckflügel schmal, wenig breiter als die zweite, sie beginnt am Ende des Basaldrittels und erweitert sich zweimal im Corium nach hinten (in der Discoidalzelle und auf dem Radius). Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust, Rostrum und Beine braun. Subgenitalplatte weniger vorragend, hinten breit abgerundet. Länge mit Flügeldecken 22 mm, Körperlänge 16 mm. ♂ unbekannt. Nord-Borneo. .....4. **E. ferale** Butl.

8. Die erste Deckflügelbinde ist genau da, wo die Media sich von dem Radius trennt, spitzwinkelig eingeschnitten. Subgenitalplatte des ♀ weit vorragend, an der Basis grob quergerieft, hinten weniger breit abgerundet. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz. Länge des Körpers 16 mm, Spannweite 41 mm. ♂ unbekannt. Sumatra ..... 5. **E. Distanti** Butl.

— Die Querbinden der Deckflügel blutrot. Sumatra. ..... **var. rubrovittatum** n. var.

— Die erste Binde der Deckflügel nicht spitzwinklig eingeschnitten. Subgenitalplatten bei den ♀♀ hinten breiter abgerundet und im Basalteile deutlich quergerieft. Bei den ♂♂ ist der Hinterrand der Gonapophysen vor der Außenecke kaum merklich eingedrückt, die Außen- wie Innenecken sind abgestumpft. Kopf, Pronotum und Schildchen braun und dunkelbraun. Die Binden der Deckflügel sind

ockergelb. Länge mit den Deckflügeln 20—22 mm, Körperlänge 15—17 mm. Sumatra. .... 3. **E. Dohrni** n. sp.

— Im Basaldrittel der Deckflügel eine breite ockergelbe Binde, die Apicalbinde ist nicht vorhanden, in der Nähe des Costalrandes ein kleiner ockergelber Fleck. Sumatra....**var. unitaeniatum** n. var.

— Die Basalbinde sehr schmal und nur im Corium vorhanden, die Apicalbinde am Costalrande als länglicher, viereckiger Fleck angedeutet. Sumatra. ..... **var. evanidum** n. var.

9. Deckflügel mit zwei ockergelben Querbinden, Pronotum schwarz und punktiert. Subgenitalplatte bis auf das abgerundete Ende vom vorhergehenden Segment verdeckt. Länge mit den Deckflügeln 19 mm, Körperlänge 14 mm. ♂ unbekannt. Nord-Borneo. ..... 8. **E. Waterstradti** n. sp.

— Deckflügel mit einer ockergelben nach der Deckflügelwurzel halbkreisförmig gerundeten Basalbinde; am Costalrande und an der Clavusspitze, vor dem netzmaschigen Apicalteil, im Corium je ein viereckiger, blutroter Fleck. Pronotum dunkel olivengrün. Gonapophysen der ♂♂ nach hinten erweitert und gleichmäßig abgerundet. Subgenitalplatten bei den ♀♀ hinten breit abgerundet. Länge mit den Deckflügeln 17½—18 mm, Körperlänge 12½ bis 13½ mm. Sumatra. ..... 9. **E. Buxtoni** Butl.

10. Subgenitalplatte bei den ♀♀ convex. Gonapophysen der ♂♂ nach dem Ende zu verschmälert und in einen spitzen Dorn endend. ..... 11.

— Subgenitalplatte bei den ♀♀ concav oder quadratisch. Gonapophysen der ♂♂ am Ende gestutzt, einen Dorn tragend oder eine abgestumpfte Ecke bildend. ..... 13.

11. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarzbraun oder rötlich braun, so dunkel oder dunkler als die Deckflügel. ..... 12.

— Kopf, Pronotum und Schildchen ockerfarben, heller als die Deckflügel. Brust und Beine rötlich braun. Rostrum bis zu den Mittelcoxen reichend, die Glieder sind gleichlang. Gonapophysen der ♂♂ lang, die Innenränder treten hinten auseinander und sind seitlich eingedrückt, der Dorn ist abgesetzt und aufgerichtet. Subgenitalplatten der ♀♀ hinten abgerundet und fein quergerunzelt. Länge mit den Deckflügeln 16—17 mm, Körperlänge 11½—14 mm. Sumatra. ..... 10. **E. rugosum** n. sp.

12. Pronotum schwarzbraun, sehr fein punktiert, fast glatt, mit sehr zarter Mittellinie und von starkem Glanze. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, die Glieder gleichlang. Gonapophysen des ♂ lang, hinten auseinandertretend, zur Spitze hin allmählich verschmälert und in einen Dorn endend. Länge mit den Deckflügeln 17½ mm, Körperlänge 13 mm. ♀ unbekannt. Nord-Borneo. ..... 11. **E. acuminatum** n. sp.

— Rostrum die Mittelhüften nicht erreichend; zweites Glied kurz, ½ mal so lang wie das Basalglied. Subgenitalplatte des ♀ quergerieft, am Ende eine kurze, deutliche Längsfurche. Kopf und Pronotum schwarzbraun, Körper und Beine braunrot. Das Geäder im Apicalteile der Deckflügel rot. Länge mit den Deckflügeln 16 mm, Körperlänge 12 mm. ♂ unbekannt. Borneo. ..... 12. **E. brevirostrum** n. sp.

— Pronotum rotbraun, deutlich punktiert-quergerunzelt, weniger glatt, mit deutlichem Mittelkiel und von schwächerem Glanze. Die Rostrumglieder sind gleichlang. Subgenitalplatte des ♀ deutlich quer-

gerieft. Gonapophysen des ♂ hinten gestützt, die Dorne stehen an den Innenecken einander zugekehrt. das Bauchsegment vor den Gonapophysen ist hinten tief eingeschnitten und bildet zwei abgerundete, weit vorgezogene Lappen. Länge mit den Deckflügeln ♂ 15 mm, ♀ 16½ mm, Körperlänge ♂ 9½ mm, ♀ 12 mm. Sumatra. .... 13. **E. bilobatum** n. sp.

13. Subgenitalplatte bei den ♀♀ spatelförmig. .... 14.

— Subgenitalplatte des ♀ weit vorragend, hinten gestutzt und leicht gebuchtet, am Ende kaum merklich schmaler als an der Basis, quadratisch, glatt und glänzend. Rostrumglieder gleichlang. Kopf, Pronotum und Schildchen braunrot; Pronotum punktiert und gerunzelt, mit matt violettem Glanze. Deckflügelgeäder rot, Grundfarbe braunrot, Clavus bräunlich ockergelb. Rückensegmente indigoblau. Länge mit den Deckflügeln 13½ mm, Körperlänge 10 mm. ♂ unbekannt. Sumatra. .... 19. **E. truncatum** n. sp.

14. Subgenitalplatten der ♀♀ lang und schmal, stets hervorragend. Gonapophysen der ♂♂ am Ende einen Dorn tragend. ..... 15.

— Subgenitalplatte beim ♀ fast verschwunden. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, beide Glieder gleichlang. Pronotum punktiert-quergerieft, mit einigen gröberen Runzeln und feiner Mittelleiste. Kopf, Pronotum und Schildchen braunrot mit matt violettem Glanze. Deckflügel bräunlich ockergelb, die Aderung mehr gelblich. Länge mit den Deckflügeln 14 mm, Körperlänge 11½ mm. ♂ unbekannt. Java. ..... 17. **E. simile** n. sp.

— Gonapophysen des ♂ hinten stark auseinandertretend, die Abrundungen stumpfeckig und nach außen gerichtet, keinen Dorn tragend, die inneren

Seitenränder sind hinten aufgebogen. Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen reichend, Basalglied ½ mal so lang wie das zweite. Länge mit den Deckflügeln 13½ mm, Körperlänge 10 mm. ♀ unbekannt. Java. .... 18. **E. basibreviatum** n. sp.

15. Subgenitalplatten der ♀♀ hinten gerundet. ..... 16.

— Subgenitalplatte des ♀ hinten eingekerbt und glatt. Pronotum mit Mittelkiel und punktiert-quergerunzelt, schwach rötlich braun. Deckflügel bräunlich ockergelb; Apicalteil dunkelbraun, das netzmaschige Geäder rötlich. Länge mit den Deckflügeln 15 mm, Körperlänge 12 mm. ♂ unbekannt. Sumatra. ... . 16. **E. incisum** n. sp.

16. Subgenitalplatte des ♀ kürzer und flacher. Pronotum punktiert-quergerieft, mit Mittelkiel, dunkel olivengrün. Deckflügel im Basalteile schwarzbraun, im Apicalteile heller, Apicaldrittel mit rötlichen Nerven auf dunkelbraunem Grunde. Länge mit den Deckflügeln 11 mm. ♂ unbekannt. Java .... 14. **E. cyaneiventris** Walk.

— Subgenitalplatten der ♀♀ länger und gewölbter. Gonapophysen der ♂♂ hinten an den inneren Seitenrändern stark eingedrückt, mit einem kurzen Dorn am Hinterrande vor den Außenecken. Pronotum braun. Deckflügel braun, im Basalteile heller, im Apicalteile dunkler, und mit rötlichen Nerven. Länge mit den Deckflügen 13—14½ mm, Körperlänge 10—11½ mm. Sumatra ... 15. **E. cochleatum** n. sp.

Gruppe I.

1. **Ectemnonotum tricoloriforme** n. sp.

1 ♀.

Kopfform wie bei *Bivittatum*. Pronotum fein punk-

tiert quergerunzelt, hinten stumpf ausgeschnitten und aufgerandet; die seitlichen Hinterränder sind leicht einwärts gebogen, die seitlichen Vorderränder leicht vorgerundet; der Mittelkiel ist in der Vorderhälfte scharf und erlischt hinter der Mitte. Schildchen grob quergerieft. Zweites Rostrumglied etwas länger als das Basalglied. Subgenitalplatte hervorragend, hinten breit abgerundet und am Ende etwas nach unten abgehoben; die Fläche ist deutlich quergerieft. Das Segment vor der Subgenitalplatte ist in der Medianlinie hinten nach unten vorgezogen, eine Ecke bildend, von hinten betrachtet seitlich dachig abgeflacht. Ockergelb gefärbt sind: der Kopf, das Pronotum, die Schildchenspitze, das Rostrum, die Schienen, die Tarsen, die Vorderschenkel und die Vordercoxen; zweites Rostrumglied, die Vorderschenkel, die Vordercoxen und die Seiten des Clipeus sind stellenweise braun getönt. Mittel- und Hinterschenkel, Schildchenbasis, Spitzen der Krallen und Flügeldecken braun. Hinterleib oben und unten pechbraun, metallisch glänzend; Rückensegmente mit ockergelbem Mittelstreif und dreieckigen Flecken zu den Seiten; Bauchsegmente zu den Seiten ockergelb mit pechbraunen Vorderrändern; die letzten Rückensegmente, die Afterröhre und die Scheidenpolster sind ockergelb gefärbt. Legescheide braun. Ocellen glashell, gelblich. Augen grau. Auf dem Basalteile der Deckflügel liegen 5 elfenbeinfarbige, dunkelbraun umsäumte Flecke; den Apicalteil trennt vom Corium eine dunkelbraune Querbinde. Flügel ziemlich dunkelbraun getrübt, die Nerven sind pechbraun, Flügelwurzel ockergelb.

♂ unbekannt.

Länge mit den Flügeldecken 25 mm, Körperlänge 20 mm.

Nord-Borneo (Waterstradt).

Type im Stettiner Museum.

Gruppe II.

2. Ectemnonotum bivittatum. A. u. S.

Cercopis bivittata Lep. et Serv., Enc. Méth. X, p. 605 (1827).
,, ,, ,, ,, Walk., List of Hom. Ins. III, p. 653 (1851).
Cosmoscarta ,, ,, ,, Butl., Cist. Ent. I, p. 256 (1874).

5 ♂♂, 9 ♀♀.

Der Abstand der Ocellen voneinander etwas größer als die Entfernung der Ocellen von den Augen. Scheitel gewölbt, glatt und ohne Kiel. Pronotum sechseckig, sehr fein punktiert und gerunzelt, daher glatt und von starkem Glanze, mit einer Mittellinie, welche in der Vorderhälfte kielartig hervortritt; die hinteren Seitenränder und der Hinterrand eingedrückt, die seitlichen Vorderränder schwach vorgerundet; hinter den Augen liegen auf der Scheibe zwei größere Eindrücke. Schildchen dreieckig, grob quergerieft, mit einer flachen Grube auf der Scheibe. Rostrum bis zu den Mittelcoxen reichend, die Glieder gleich lang. Dorn der Mittelbrust kaum merklich nach vorn geneigt, vorn flachgedrückt, oben stumpf abgerundet und niedriger als die Höcker des Hinterrandes vor den Mittelcoxen. Die äußeren Höcker auf dem Hinterrande der Mittelbrust sind niedriger und breiter, auch breiter abgerundet als die inneren. Gonapophysen der ♂♂ hinten gerade gestutzt, am Hinterrande vor den spitz vorgezogenen Außenecken leicht gebuchtet, die Innenecken scharf rechtwinkelig. Subgenitalplatte der ♀♀ in der Basalhälfte deutlich quergerieft, sonst glatt, die Seitenränder gerade, die Spitze abgerundet. Kopf und Pronotum schwarzbraun bis schwarz und glänzend; die Pronotumränder mit Ausschluß des Vorderrandes braunrot. Schildchen schwarz mit grünlichem Schiller. Deckflügel dunkelbraun bis schwarz, mit

grünem bis olivengrünem Schiller und zwei weißen (elfenbeinfarbigen) Binden, welche zuweilen matt ockergelb gefärbt sind; die Basalbinde ist für gewöhnlich breiter als die Apicalbinde, erstere liegt im Basaldrittel der Deckflügel, letztere vor dem netzmaschigen Apicalteil und ist zur Clavusspitze hin verschmälert. Rostrum, Brust und Beine braun bis schwarz und stark glänzend. Hinterleib indigoblau, zuweilen mit rötlich violettem Schiller. Subgenitalplatten und Legescheiden der ♀♀ zuweilen rötlich braun.

Länge mit den Deckflügeln 19—21 mm, Körperlänge 13—16½ mm.

Im Stettiner Museum.

1 ♂, 3 ♀♀.

Java (H. Fruhstorfer).

1 ♂.

Sumatra: Deli (Coll. Fruhstorfer).

Im Königlichen Museum zu Brüssel.

2 ♂♂, 5 ♀♀.

Java (Fruhstorfer).

1 ♂, 1 ♀.

Sumatra (van Lansberg).

var. flavifascium Walker.

Cercopis flavifascia Walk., List of Hom. Ins. III, p. 654 (1851).

Die beiden Binden der Deckflügel sind ockergelb gefärbt.

3. **Ectemnonotum Dohrni** n. sp.

2 ♂♂, 1 ♀.

Diese Art ist der *Bivittatum* sehr ähnlich, der Hauptunterschied liegt in der Bildung der Gonapophysen der ♂♂. Die Bildung des Pronotum und die Färbung ist wie bei *Ferale* und *Distanti*, auch der Glanz ist wie bei diesen

beiden Arten. Deckflügel dunkelbraun bis schwarz, mit zwei ockergelben Binden; die Basalbinde ist sehr breit und die zweite Binde schmal. Flügelfärbung wie bei *Bivittatum*. Gonapophysen der ♂♂ hinten fast gerade, die Außenecken abgestumpft, nicht so spitz vorgezogen wie bei *Bivittatum*. Subgenitalplatten der ♀♀ hinten breiter abgerundet, an der Basis quergerieft sonst glatt und glänzend.

Länge mit den Deckflügeln 20—22 mm, Körperlänge 15—17 mm.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Typen im Stettiner Museum.

Zu Ehren des Herrn Dr. H. Dohrn in Stettin benannt.

var. unitaeniatum n. var.

1 ♂, 1 ♀.

Diese Varietät ist dadurch von der Art verschieden, daß die Apicalbinde (die zweite Binde) vollständig verschwunden ist und so den Eindruck einer neuen Art vortäuscht. Die Gonapophysen des ♂ und die Subgenitalplatte des ♀ stimmen aber mit denen der Art vollkommen überein.

Maße wie vorher.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Typen im Stettiner Museum.

var. evanidum n. var.

1 ♂.

Bei dieser Varietät ist die Basalbinde sehr reduziert und nur im Corium noch vorhanden, die Apicalbinde als länglicher Costalfleck vorhanden.

Maße wie vorher.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Type im Stettiner Museum.

4. **Ectemnonotum ferale** Butler.

Cosmoscarta feralis Butl., Cist. Entomolog. I, p. 256 (1874).

Butler:

„Allied to C. bivittata; larger, broader, not aeneous, with narrower bands; head, thorax, pectus, abdomen, legs, and tegmina shining black; the latter crossed by two narrow pale testaceous bands (their edges irregular), dividing the tegmina into three nearly equal parts; wings fuscescent, black at base.

Length 20 mill.; expanse of tegmina 48.

Saráwak (Wallace). Type. B. M."

1 ♀.

Pronotum punktiert und fein gerunzelt von matterem Glanze. In Form und Größe der *Distanti* und *Dohrni* sehr ähnlich. Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust, Rostrum und Beine braun. Deckflügel braun, im Apicalteile lichter, mit zwei schwach bräunlichgelben Querbinden. Basalbinde schmal, wenig breiter als die zweite, sie beginnt am Ende des Basaldrittels und erweitert sich zweimal im Corium nach hinten (in der Discoidalzelle und auf dem Radius); zweite Binde schmaler und in der Mitte einmal nach hinten etwas verbreitert. Flügel hyalin, an der Wurzel stärker rauchig getrübt, die Adern sind braun. Hinterleib braun mit violettem Glanze, die Rückensegmente sind hinten schwarz gesäumt. Subgenitalplatte weniger vorragend, hinten breit abgerundet. Rostrum kurz, bis zum Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen reichend, beide Glieder gleich lang. Höcker der Mittelbrust um eine Kleinigkeit niedriger als die Höcker des Hinterrandes der Mittelbrust, leicht nach vorn geneigt und vorn flach gedrückt. Die Höcker auf dem Hinterrande der Mittelbrust gleich hoch, die äußeren kräftiger entwickelt.

Länge mit den Deckflügeln 22 mm, Körperlänge 16 mm.

♂ unbekannt.

Nord-Borneo (Waterstradt).

1 ♀ im Stettiner Museum.

Das mir vorliegende ♀ ist nicht, wie es in der Butlerschen Beschreibung heißt, schwarz, sondern braun gefärbt; es macht den Eindruck eines nicht ganz ausgefärbten Stückes.

5. **Ectemnonotum Distanti** Butler.

Cosmoscarta Distanti Butl., P. Z. S. p. 672 (1874).
,, ,, Jac., Mitt. Z. Mus. Berlin III. I, S. 7 (1905).

Butler:

„Allied to *C. bivittata* and *C. feralis*, but in structure agreeing better with *C. xanthorhina*. Head and thorax black, rather dull; scutellum black, pitchy at the margins; abdomen above shining purplish black; body below black; legs piceous; tegmina black, becoimng piceous towards apex, crossed by two orange bands, the inner one somewhat broad, crossing centre of clavus, and widest in the centre, the outer one only half as wide, widest and angulated in the middle externally; wings smoky brown.

Length 18 millims.; exp. tegm. 49. Hab. Penang (Distant). In coll. W. L. Distant.

The position of this species will be after *C. feralis*."

Jacobi:

„Pronotum dicht und tief punktiert, mit feinen Querrunzeln. Stirn im Profil etwas stumpfwinklig. Ein von Butler (l. c.) angegebenes Färbungsmerkmal, wonach die zweite Binde in der Mitte winklig erweitert sei, ist nicht zuverlässig, weil auch bei *C. bivittata* (L. & S) vorhanden, dagegen fand ich das folgende an der ganzen Reihe untersuchter Individuen beständig: Die erste breite Binde ist genau da, wo der äußere Gabelast der ersten Ulnarvene sie trifft, spitzwinklig eingeschnitten.

Hab. — Sumatra: Westküste (Mus. Berol.: v. Faber coll.).

var. — Die Querbinde der Deckflügel blutrot.

Hab. — Sumatra: Solok (Slg. Jacobi)."

var. sanguineovittatum n. var.

(Jacobi, Mitt. aus dem Zoolog. Museum, Berlin III. I, S. 7, 1905).

2 ♀♀.

Diese Varietät ist dadurch ausgezeichnet, daß die Querbinden der Deckflügel blutrot gefärbt sind.

Länge des Körpers 16 mm, Spannweite 41½ mm.

Sumatra, (Exzell. v. Studt G.).

Typen: Ein Exemplar im Königlichen Zoologischen Museum zu Berlin und ein Stück im Stettiner Museum.

6. **Ectemnonotum Fruhstorferi Jacobi.**

Zoolog. Jahrb. XXI. 4, S. 441, Taf. 21, Fig. 8 (1905). Jacobi:

„Jacobi, 1902, p. 23.

Chiem-hoa.

Pronotum sexangulare; margine antico late sinuato, plano; marginibus antero-lateralibus levissione rotundatis, vix reflexis, postero-lateralibus distincte sinuatis, angulis humeralibus obtusis; margine postico levius sinuato, angulis posticis perobtusis; marginibus illis et hoc reflexis; disco subtilissime punctato, antice foveis duabus sat profundis lineaque media anguste elevata instructo. Scutellum retrorsum valde productum, latitudine sua parte tertia longius, transversaliter rugosum. Rostrum coxas intermedias aequans. Mesosternum tuberculis usitatis conicis, tibiae posticae basin versus spina sat robusta, pone medium altera validissima instructa.

♂. Segmentum genitale marginibus lateralibus retrorsum curvatis, subtus sinuatis et in dentem deflexum productis instructum. Gonapophyses breves, deplanatae, extus apicem versus dilatatae et rotundato-truncatae."

1 ♂. Länge mit den Deckflügeln 19½ mm, Körperlänge 13 mm.

Tonking (H. Fruhstorfer).

Dieses Exemplar erwarb das Stettiner Museum von Herrn Prof. Dr. A. Jacobi im Tausch.

7. **Ectemnonotum falsarium** n. sp.

1 ♂.

Pronotum sehr fein punktiert, glatt und von starkem Glanze; die seitlichen Hinterränder und der Hinterrand sind leicht eingedrückt, die seitlichen Vorderränder schwach vorgerundet; der Mittelkiel ist durch eine schwache Linie angedeutet, welche zwischen den Gruben hinter dem Vorderrande deutlicher wird. Scheitel glatt. Der Abstand der Ocellen voneinander etwa so groß, wie die Entfernung der Ocellen von den Augen. Kopf- und Schildchenbildung typisch, ebenso das Geäder der Deckflügel und der Flügel. Rostrum bis zu den Mittelhüften reichend, beide Glieder gleich lang. Brustzapfen höher als die Höcker auf dem Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen, vorne nicht flachgedrückt und auch nicht nach vorn geneigt; die Höcker auf dem Hinterrande gleich hoch, die äußeren kräftiger. Gonapophysen nach hinten stark verbreitert, hinten gestutzt, vor den Außenecken leicht eingedrückt; die Außenecken sind stumpf vorgezogen und abgerundet, weniger spitz als bei *Dohrni*. Kopf, Pronotum und Schildchen braungelb. Augen schiefergrau; Ocellen glashell mit gelbem Rande. Deckflügel braun, basales Zweifünftel gelblich braun. Flügel hyalin, rauchig getrübt, an der Wurzel intensiver, Adern pechbraun. Rostrum, Brust und Beine braun; die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz. Hinterleib indigoblau, die Rückensegmente mit starkem, rötlich violetten Schiller. Gonapophysen gelbbraun, in der Mitte des Hinterrandes auf

jeder Gonapophyse ein größerer, runder, dunkelbrauner Fleck in einer grubigen Vertiefung.

Länge mit den Deckflügeln 17 mm, Körperlänge 12 mm. ♀ unbekannt.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Type im Stettiner Museum.

Gruppe III.

8. **Ectemnonotum Waterstradti** n. sp.

1 ♀.

Stirn unten stumpf abgerundet. Der Abstand der Ocellen voneinander größer als die Entfernung der Ocellen von den Augen. Scheitel glatt. Pronotum punktiert, fein quergerunzelt von matterem Glanze; die seitlichen Hinterränder und der Hinterrand sind eingedrückt, die seitlichen Vorderränder gerade; ein Mittelkiel ist nicht vorhanden. Schildchen, Deckflügelform und Geäder typisch gebildet. Rostrum bis zu den Mittelcoxen reichend, Basalglied kaum merklich länger als das zweite. Mittelbrusthöcker nicht nach vorne geneigt und vorn nicht flachgedrückt, viel höher als die Höcker auf dem Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen. Die äußeren Höcker auf dem Hinterrande der Mittelbrust viel höher und kräftiger entwickelt als die inneren. Subgenitalplatte wenig hervorragend, bis auf das abgerundete Ende vom vorhergehenden Segment verdeckt. Von hinten betrachtet bildet das Segment vor der Subgenitalplatte zwei Ecken. Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, Schildchenspitze in der Mitte dunkelrot. Deckflügel schwarz, Apicalteil braun, mit zwei ockergelben Querbinden; die Basalbinde ist nach der Wurzel zu halbkreisförmig erweitert und am Clavushinterrand breiter als an der Costa. Apicalbinde schmal, vor der Costa etwas verbreitert. Flügel hyalin, rauchschwarz getrübt, mit pechschwarzen Nerven, die Trübung ist an der Basis

intensiver. Ocellen glashell und gelblich; Augen grau, braun gefleckt. Rostrum, Brust, Beine und Hinterleib dunkel blutrot; der Hinterrand der Hinterleibssegmente glänzend schwarz; die Rückensegmente sind etwas bräunlich mit violettem Schiller. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz.

Länge mit den Deckflügeln 19 mm, Körperlänge 14 mm. ♂ unbekannt.

Nord-Borneo (Waterstradt).

Type im Stettiner Museum.

9. **Ectemnonotum Buxtoni** Butler.

Cosmoscarta Buxtoni Butl., A. M. N. H. XIX, p. 312 (1877).

General form of *C. xonthorhina*; above purplish black; head somewhat prominent, centrally grooved in front; ocelli small, placed in deep excavations on either side of a central carina, which runs to the back of the thorax, the latter granulose, barely wider than the closed tegmina, with a distinct marginal ridge, a feeble oblique depressed line on each side, near the posterior border; tegmina with the basal two fifths almost covered by a broad oblique ochreous band, which crosses the corium; a narrow, nearly perpendicular, transverse vermilion band just beyond the end of the corium; body below blackish piceous; legs chocolate-brown. Length 9 lines, expanse of tegmina 18 lines.

Sumatra. Type, B. M.

This and the succeeding species were obtained by Mr. E. C. Buxton in his recent trip of Sumatra.

Die mir vorliegenden Exemplare passen nicht genau zur Butlerschen Beschreibung. Vermutlich ist *Buxtoni* eine andere Art. In diesem Falle schlage ich für die von mir beschriebenen Sumatraner den Namen **Excellens** vor.

7 ♂♂, 5 ♀♀.

Stirn, seitlich betrachtet, rechtwinkelig gebrochen; die Ecke abgerundet. Der Abstand der Ocellen voneinander so groß, wie die Entfernung der Ocellen von den Augen. Scheitel gewölbt. Pronotum grobpunktiert quergerunzelt, mit einer Mittellinie, die zwischen den Gruben des Vorder-Pronotum kielartig hervortritt; die seitlichen Hinterränder und der Hinterrand sind eingedrückt, die seitlichen Vorderränder leicht vorgerundet. Schildchenform und Deckflügelgeäder, wie bei *Waterstradti*. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, beide Glieder gleich lang. Mittelbrustdorn etwas höher als die Höcker auf dem Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen, kaum merklich flachgedrückt an der Vorderseite Die äußeren Dorne auf dem Hinterrande der Mittelbrust ein wenig kräftiger als die inneren. Gonapophysen der ♂♂ nach hinten verbreitert und gleichmäßig abgerundet; der Hinterrand ist leicht aufgebogen, wodurch die Gonapophysen eckig erscheinen. Subgenitalplatten bei den ♀♀ hinten breit abgerundet. Deckflügel dunkelbraun, mit einer ockergelben, nach der Deckflügelwurzel halbkreisförmig vorgerundeten, basalen Querbinde; am Costalrande und an der Clavusspitze, vor dem netzmaschigen Apicalteil, im Corium je ein viereckiger, blutroter Fleck. Scheitel dunkelbraun. Ocellen glashell und gelblich. Augen graubraun. Pronotum dunkel olivengrün, zuweilen mit bläulichem Schimmer; die seitlichen Vorderränder sind rotbraun gesäumt. Schildchen schwarzbraun, mit dunkelroter Spitze. Stirn, Rostrum, Clipeus, Brust, Beine, Gonapophysen, Subgenitalplatten und Hinterleib dunkel blutrot; Rückensegmente mit schwach rötlich violettem Schiller; Hinterrandsäume der Bauchsegmente braun. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz.

Länge mit den Deckflügeln 17½—18 mm, Körperlänge 12½—13½ mm.

5 ♂♂, 4 ♀♀.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

2 ♂♂, 1 ♀.

Sumatra: Liangagas (Dr. H. Dohrn).

Im Stettiner Museum.

var. gracile n. var.

1 ♀.

Der Abstand der Ocellen kaum merklich größer als die Entfernung der Ocellen von den Augen. Basalglied des Rostrum länger als das zweite. Subgenitalplatte bräunlich ockergelb. Pronotumränder rotbraun gesäumt. Basalbinde der Deckflügel sehr schmal, so breit wie der Raum zwischen der Binde und der Deckflügelwurzel; die Binde selbst nach vorn verbreitert.

Länge mit den Deckflügeln 16½ mm, Körperlänge 12 mm.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Im Stettiner Museum.

Gruppe IV.

10. **Ectemnonotum rugosum** n. sp.

3 ♂♂, 3 ♀♀.

Gonapophysen der ♂♂ lang, die Innenränder treten hinten auseinander und sind seitlich eingedrückt, der Dorn ist abgesetzt und aufgerichtet. Subgenitalplatten der ♀♀ parallelseitig spatelförmig, hinten abgerundet und fein quergerunzelt. Pronotum punktiert und glänzend, mit durchlaufender Mittellinie; die seitlichen Hinterränder und der Hinterrand sind leicht eingedrückt, die seitlichen Vorderränder vorgerundet. Schildchen von gewöhnlicher Form und quergerieft. Der Abstand der Ocellen voneinander größer als der Abstand der Ocellen von den Augen. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, beide Glieder gleich lang.

Kopf, Pronotum und Schildchen ockergelb oder bräunlich ockergelb. Augen bräunlich oder grau. Ocellen gelb, glashell mit schmalem, schwarzen Rande. Brust und Beine rötlichbraun. Spitzen der Hinterschienendorne und der Tarsen schwarz. Deckflügel braun, im Basalteile heller, Costalrand bis zur Apicalspitze gelblich; Geäder wie die Decken gefärbt; ein matt olivengrüner Schimmer breitet sich im Corium und im Apicalteile aus. Flügel hyalin, rauchschwarz getrübt, mit pechbraunen Nerven. Hinterleib indigoblau, die Rückensegmente intensiver gefärbt. Gonapophysen der ♂♂, Subgenitalplatten, Legescheide und Scheidenpolster der ♀♀ bräunlich ockergelb.

Länge mit den Deckflügeln 16—17 mm, Körperlänge 11½—14 mm.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Typen im Stettiner Museum.

11. **Ectemnonotum acuminatum** n. sp.

1 ♂.

Kopf, Pronotum und Schildchen wie bei *E. brevirostrum* geformt. Pronotum mit zarter Mittellinie, sehr fein punktiert und glatt; der Hinterrand und die seitlichen Hinterränder leicht eingedrückt, die seitlichen Vorderränder leicht nach außen gerundet. Der Abstand der Ocellen voneinander etwas weiter als die Entfernung zwischen den Ocellen und den Augen. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, die Glieder sind gleich lang. Hinterrand der Mittelbrust vor den Mittelcoxen mit zwei Höckern, die äußeren sind höher und breiter als die inneren; Brustzapfen conisch und überragt die Höckerchen des Brustrandes ganz bedeutend, eine leichte Neigung nach vorn ist nicht wahrzunehmen.. Gonapophysen lang, hinten auseinandertretend, zur Spitze hin allmählich verschmälert und in einen Dorn endend.

Pronotum schwarzbraun und stark glänzend, der Vorderrand und die seitlichen Vorderränder breit, die seitlichen Hinterränder und der Hinterrand schmal braunrot gefärbt. Kopf, Brust, Rostrum und Beine braunrot, die Hinterschenkel und Coxen schwärzlich; die Spitzen der Hinterschienendorne schwarz. Augen braun, schiefergrau gefleckt. Ocellen glashell und gelblich. Deckflügel dunkelbraun mit olivengrünem Schiller und rostfarbener Behaarung; der Costalrand und das Geäder des Apicalteiles sind rot gefärbt. Flügel hyalin, pechbraun getrübt an der Basis, mit pechbraunen Nerven. Hinterleib oben intensiv indigoblau, unten matter und bräunlich schimmernd. Gonapophysen braunrot. Afterröhre pechbraun.

Länge mit den Deckflügeln 17½ mm, Körperlänge 13 mm.

Nord-Borneo. (Waterstradt S.)

Type im Stettiner Museum.

12. **Ectemnonotum brevirostrum** n. sp.

1 ♀.

Kopf von der Seite betrachtet unten stumpf abgerundet; Scheitel glatt und gewölbt. Der Abstand der Ocellen voneinander ist so groß wie der Raum zwischen den Ocellen und den Augen. Pronotum sechseckig, die Schulterecken sind breit abgerundet, die seitlichen Hinterränder leicht eingedrückt und die seitlichen Vorderränder leicht vorgerundet; in der Mitte des Vorderrandes ist eine deutliche Querciselierung wahrnehmbar; außerdem ist das Pronotum punktiert und mit einer Mittellinie versehen. Schildchen grob quergerieft, dreieckig, mit einer flachen Grube auf der Scheibe. Rostrum kurz, die Mittelhüften nicht erreichend; Basalglied doppelt so lang wie das zweite. Mittelbrusthöcker höher als die Höcker des Hinterrandes und leicht nach vorn geneigt; die äußeren Höcker auf dem

Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen sind höher und breiter als die inneren. Subgenitalplatte des ♀ convex, im Basalteile deutlich quergerieft, hinten abgerundet; eine deutliche, kurze Längsfurche und zwei kleinere seitliche sind in der Endhälfte deutlich. Kopf und Pronotum schwarzbraun, Pronotumhinterrand und Schildchen dunkel rotbraun. Augen schiefergrau, Ocellen gelb. Körper und Beine braunrot. Zweites Rostrumglied am Ende und die Spitzen der Dorne schwärzlich. Deckflügel im Apicalteile dunkelbraun, im Corium rötlich braun und an der Basis braun mit schwach olivengrünem Schimmer; die Längsadern und die Adern des Apicalteiles sind rot. Flügel hyalin, rauchig getrübt, mit pechbraunen Nerven.

Länge mit den Deckflügeln 16 mm, Körperlänge 12 mm.

♂ unbekannt.

Borneo (M. Schmidt).

Type im Königlichen Zoologischen Museum in Berlin.

13. **Ectemnonotum bilobatum** n. sp.

1 ♂, 1 ♀.

Kopf, Pronotum, Schildchen und Deckflügel in der Form wie die nachflogenden Arten. Pronotum punktiert, grubig quergerunzelt und von matterem Glanze, mit deutlicher Mittellinie, die in der Vorderhälfte zu einem deutlichen Kiele ausgebildet ist. Stellung der Ocellen wie bei *E. cyaneiventris* Walk. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, beide Glieder gleich lang. Dorn der Mittelbrust vorn nicht flachgedrückt, auch nicht nach vorn geneigt, sondern gerade aufragend und oben stumpf abgerundet. Die Außenhöcker des Hinterrandes der Mittelbrust vor den Mittelcoxen knopfartig, die inneren nur als eine scharfe Ecke angedeutet. Gonapophysen des ♂ hinten gestutzt, die Dorne stehen an den Innenecken einander zugekehrt; das Bauchsegment vor den Gonapophysen ist hinten in

der Mitte tief eingeschnitten und bildet zwei abgerundete, weit vorgezogene Lappen. Subgenitalplatte des ♀ convex, deutlich quergerieft und hinten breit abgerundet. Ocellen glashell auf weißlichem Grunde. Augen braun. Pronotum, Schildchen und Deckflügel rotbraun; die netzmaschige Aderung des Apicalteiles ist rot. Flügel hyalin, rauchig getrübt, mit gelbbraunen Nerven. Rückensegmente des Hinterleibes stark rötlich violett, die Bauchsegmente matter. Beine schwach rotbraun; Rostrum und Mittelbrusthöcker gelbbraun; die Außenhöcker des Hinterrandes der Mittelbrust schmutzig weiß beim ♂, beim ♀ dunkler. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz.

Länge mit den Deckflügeln ♂ 15 mm, ♀ 16½ mm; Körperlänge ♂ 9½ mm, ♀ 12 mm.

Sumatra (van Lansberg).

Typen: ♂ im Stettiner Museum, ♀ im Königl. Zoolog. Museum zu Brüssel.

14. **Ectemnonotum cyaneiventris** Walker.

List of Homopt. Ins. III, p. 661 (1851).

Walker:

„Nigra, subtus ferruginea; scutellum piceum; abdomen cyaneum; pedes ferruginei; alae anticae nigro-fuscae apice luridae; alae posticae cinereae, basi apiceque fuscae.

Black, ferruginous beneath: shield broad, clothed with short pale hairs, hardly impressed in front; scutcheon pitchy: abdomen blue: legs ferruginous: fore-wings blackish brown, lurid towards the tips where the veins are, red: hind-wings gray, brownish at the base, at the tips, and along the hind border; veins black, tawny at the base.

Length of the body 5 lines; of the wings 13 lines.

a. Java. From Mr. Argent's collection."

Im Stettiner Museum befindet sich 1 ♀, welches genau

auf die Beschreibung von Walker paßt und auch von Java stammt.

Zur Walkerschen Beschreibung möchte ich noch folgendes hinzufügen:

Ocellen glashell auf gelblichem Grunde. Der Abstand der Ocellen voneinander größer als die Entfernung zwischen Ocellen und Augen. Pronotum punktiert, mit Mittellinie, schwacher Runzelung und matterem Glanze. Form von Pronotum, Schildchen, Kopf und Deckflügel wie bei den folgenden Arten. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, zweites Glied etwas kürzer als das Basalglied. Hinterrand der Mittelbrust vor den Mittelcoxen mit zwei gleichgroßen Höckern zu jeder Seite; Mittelbrusthöcker sehr hoch, leicht nach vorn geneigt und vorn flachgedrückt. Subgenitalplatte des ♀ concav, flach, hinten abgerundet, glatt und glänzend, scherbengelb.

Länge mit den Deckflügeln 14 mm, Körperlänge 11 mm.

♂ unbekannt.

15. **Ectemnonotum cochleatum** n. sp.

2 ♂♂, 2 ♀♀.

Der Abstand der Ocellen voneinander kaum merklich größer als die Entfernung der Ocellen von den Augen. Die seitlichen Pronotumhinterränder und der Hinterrand leicht eingedrückt, die seitlichen Vorderränder kaum merklich vorgerundet, fast gerade; der Mittelkiel ist fast bis zum Hinterrande deutlich; außerdem bedeckt die Fläche eine ziemlich grobe Punktierung und Querrunzelung. Schildchen und Deckflügel gewöhnlich gebildet und geformt. Rostrum bis zur Mitte der Mittelhüften reichend, zweites Glied kürzer als das Basalglied. Mittelbrusthöcker konisch, oben spitz abgerundet und kaum merklich nach vorn geneigt. Die Höcker auf dem Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelhüften sind gleich groß, die äußeren jedoch breiter

als die inneren. Gonapophysen der ♂♂ hinten an den inneren Seitenrändern stark eingedrückt, mit einem kurzen Dorn am Hinterrande vor den Außenecken. Subgenitalplatte der ♀♀ concav, spatelförmig und hinten weniger stumpf abgerundet, an der Basis sind zwei deutliche Querwulste zu sehen. Die Subgenitalplatte ist länger, gewölbter und vertiefter als bei *E. cyaneiventris* Walk. Ocellen glashell und gelblich, Augen braun. Pronotum, Schildchen und Deckflügel braun; letztere im Basalteile heller, im Apicalteile dunkler und mit rötlichen Nerven. Flügel hyalin, rauchig getrübt, an der Wurzel dunkel, mit dunkelbraunen Nerven. Hinterleib indigoblau, Rückensegmente intensiv, Bauchsegmente matt. Rostrum und Beine braun. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz.

Länge mit den Deckflügeln 13—14½ mm, Körperlänge 10—11½ mm.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Typen im Stettiner Museum.

16. **Ectemnonotum incisum** n. sp.

1 ♀.

Kopf, Pronotum, Schildchen, Brust und Beine schwach rötlich braun. Augen grau mit braunen Flecken. Ocellen glashell und gelblich. Der Hinterrand der Mittelbrust vor den Mittelhüften mit den Knöpfen weißlich gelb. Deckflügel bräunlich ockergelb; Apicalteil dunkelbraun, das netzmaschige Geäder und der Costalrand rötlich. Flügel hyalin, rauchig getrübt, zur Wurzel hin dunkler, mit braunen Nerven. Hinterleib indigoblau, oben stark glänzend, unten von matterem Glanze. Subgenitalplatte und Legescheide bräunlich ockergelb. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz. Pronotum mit durchlaufendem Mittelkiel, punktiert und quergerunzelt; die hinteren Seitenränder und der Hinterrand sind schwach

eingedrückt, die seitlichen Vorderränder schwach vorgewölbt. Der Abstand der Ocellen voneinander kaum merklich größer als die Entfernung zwischen den Ocellen und den Augen. Rostrum bis zur Mitte der Mittelhüften reichend, beide Glieder gleich lang. Höcker der Mittelbrust leicht nach vorn geneigt und vorn flachgedrückt, oben spitzer abgerundet. Die äußeren Höckerchen auf dem Hinterrande der Mittelbrust vor den Mittelcoxen sind kaum merklich höher als die inneren, dagegen sind sie breiter und oben breiter abgerundet. Subgenitalplatte spatelförmig, lang, concav, sehr tief ausgehöhlt (stark gewölbt) und hinten tief eingekerbt; außerdem ist sie glatt und glänzend, an der Basis befindet sich ein breiterer Quereindruck.

Länge mit den Deckflügeln 15 mm, Körperlänge 12 mm, ♂ unbekannt.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Type im Stettiner Museum.

17. **Ectemnonotum simile** n. sp.

1 ♀.

Kopf, Pronotum und Schildchen braunrot mit matt violettem Glanze. Augen grau, braun gefleckt. Ocellen glashell und gelblich. Deckflügel bräunlich ockergelb, die Aderung mehr gelblich. Flügel hyalin, zur Wurzel hin rauchig getrübt, mit bräunlich ockergelben Nerven. Hinterleib indigoblau, unten von matterem Glanze. Rostrum, Brust und Beine bräunlich, die Hintercoxen gelblich. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz. Scheide schmutzig gelb. Der Abstand der Ocellen voneinander kaum merklich größer als die Entfernung der Ocellen von den Augen. Pronotum wie bei der vorherbeschriebenen Art geformt und punktiert quergerunzelt, von mattem Glanze. Rostrum bis zur Mitte der Mittel-

coxen reichend, zweites Glied kaum merklich kürzer als das Basalglied. Höcker der Mittelbrust verhältnismäßig niedrig, nicht nach vorn geneigt und auch vorn nicht flachgedrückt, oben stumpf abgerundet. Hinterrand der Mittelbrust vor den Mittelcoxen, mit breit abgerundeten Außenecken, die Innenecken sind fast ganz geschwunden und nur durch eine stumpfe Abrundung angedeutet. Subgenitalplatte vom Segment fast verdeckt.

Länge mit den Deckflügeln 14 mm, Körperlänge 11½ mm.

♂ unbekannt.

Java (H. Fruhstorfer).

Type im Stettiner Museum.

18. **Ectemnonotum basibreviatum** n. sp.

1 ♂.

Gonapophysen hinten stark auseinander tretend, die Abrundungen stumpfeckig und nach außen gerichtet, hinten keinen Dorn tragend; die inneren Seitenränder sind hinten aufgebogen. Rostrum bis zum Hinterrande der Mittelbrust, vor den Mittelcoxen, reichend, Basalglied ½ mal so lang wie das zweite. Brusthöcker verhältnismäßig hoch, konisch, nicht nach vorn geneigt und auch vorn nicht flachgedrückt. Die Höcker auf dem Hinterrande der Mittelbrust, vor den Mittelcoxen, sehr klein, die äußeren breit abgerundet, die inneren als abgerundete Ecken angedeutet. Der Abstand der Ocellen von den Augen kaum merklich geringer als die Entfernung der Ocellen voneinander. Pronotum wie bei der vorherbeschriebenen Art gebildet. Kopf, Pronotum und Schildchen rötlich dunkelbraun. Ocellen dunkelbraun mit gelbem, basalen Ring. Augen grau, braun gefleckt. Deckflügel bräunlich ockergelb, die Aderung mehr gelblich. Flügel hyalin, an der Wurzel rauchig getrübt, mit bräunlich ockergelben Nerven. Rostrum

bräunlich ockergelb. Brust und Beine schwach rötlich braun. Spitzen der Dornen der Hintenschienen und der Tarsen schwarz. Hinterleib braun und speckig (dieses Exemplar ist schlecht conserviert, wahrscheinlich ist der Hinterleib bei frischen und besser conservierten Stücken indigoblau).

Länge mit den Deckflügeln 13½ mm, Körperlänge 10 mm.

♀ unbekannt.

Java (H. Fruhstorfer).

Type im Stettiner Museum.

19. **Ectemnonotum truncatum** n. sp.

1 ♀.

Subgenitalplatte weit vorragend, hinten gestutzt und leicht gebuchtet, am Ende kaum merklich schmaler als an der Basis, quadratisch, glatt und glänzend. Rostrum bis zur Mitte der Mittelcoxen reichend, die Glieder gleich lang. Höcker der Mittelbrust konisch, nicht nach vorn geneigt auch nicht vorn flachgedrückt. Der Hinterrand der Mittelbrust, vor den Mittelcoxen, horizontal; die Außenecken breit und breit abgerundet, die Innenecken durch abgerundete, rechtwinkelige Ecken angedeutet. Der Abstand der Ocellen voneinander kaum merklich größer als die Entfernung zwischen den Ocellen und den Augen. Pronotum mit scharfer Mittellinie, welche vor dem Pronotumhinterrande erlischt; die seitlichen Hinterränder und der Hinterrand sind leicht eingedrückt, die seitlichen Vorderränder kaum merklich vorgerundet; die ganze Fläche ist punktiert und gerunzelt. Schildchen gewöhnlich gebildet. Kopf, Pronotum und Schildchen braunrot mit matt violettem Glanze. Deckflügel braunrot im Basalteile und längs der Costa, im Apicalteile und längs des Suturalrandes und in der Apicalhälfte des Clavus bräunlich ockergelb;

das Geäder ist rot. Flügel hyalin, rauchig getrübt an der Apicalspitze und in der Nähe der Wurzel. Hinterleib indigoblau, unten von matterem Glanze. Ocellen glashell und gelblich. Augen grau und braun gefleckt. Rostrum, Brust und Beine braun, Brustzapfen gelblich braun. Die Spitzen der Dornen der Hinterschienen und der Tarsen schwarz.

Länge mit den Deckflügeln 13½ mm. Körperlänge 10 mm. ♂ unbekannt.

Sumatra: Soekaranda (Dr. H. Dohrn).

Type im Stettiner Museum.

Verzeichnis der Genera, Species und Varietäten.

	Seite
Simeliria n. gen.	285
,, viridans Guér.	287
,, Butleri Dist.	288
,, cambodjana n. sp.	289
,, juno Dist.	289
,, apicalis n. sp.	290
,, coerulans Jac.	291
,, aenescens n. sp.	293
Ectemnonotum n. gen.	294
,, tricoloriforme n. sp.	301
,, bivittatum A. u. S.	303
,, bivittatum var. flavifascium Walk.	304
,, Dohrni n. sp.	304
,, Dohrni var. unitaeniatum n. var.	305
,, Dohrni var. evanidum n. var.	305
,, ferale Butl.	305
,, Distanti Butl.	307
,, Distanti Butl. var. rubrovittatum n. var.	308
,, Fruhstorferi Jac.	308
,, falsarium n. sp.	309

Seite
Ectemnonotum Waterstradti n. sp. 310
,, Buxtoni Butl. 311
,, Buxtoni var. gracile n. var. 313
,, rugosum n. sp. 313
,, acuminatum n. sp. 314
,, brevirostrum n. sp. 315
,, bilobatum n. sp. 316
,, cyaneiventris Walk. 317
,, cochleatum n. sp. 318
,, incisum n. sp. 319
,, simile n. sp. 320
,, basibreviatum n. sp. 321
,, truncatum n. sp. 322

Plecopterologische Studien.

II.*)

Von Dr. **Günther Enderlein,** Stettin.

Mit 1 Tafel und 1 Textfigur.

Von dem reichhaltigen Plecopteren-Material des Stettiner Zoologischen Museums gebe ich in Folgendem einen weiteren Teil der neuen Art- und Gattungsdiagnosen.

Die Beigabe der Figuren verdanke ich der pekuniären Unterstützung des Herrn Stadtrat Dr. H. Dohrn.

Ochthopetina nov. gen.

(Typus: *O. acripennis* Enderl.)

2 Ocellen. Zwischen den Längsadern der Flügelspitzen keine Queradern. Cerci lang. Die beiden ersten Tarsenglieder sehr kurz, das 3. schlank. Die Verschmelzung von Radialramus und Media (Stiel der Zelle R_5) im Hinterflügel meist länger als die Gabeläste bis zur Anastomose mindestens aber so lang wie der hintere kürzere Gabelast.

*) Plec. St. I finden sich in: Sitz. Ber. Ges. Naturf. Freunde, Berlin, 1909.